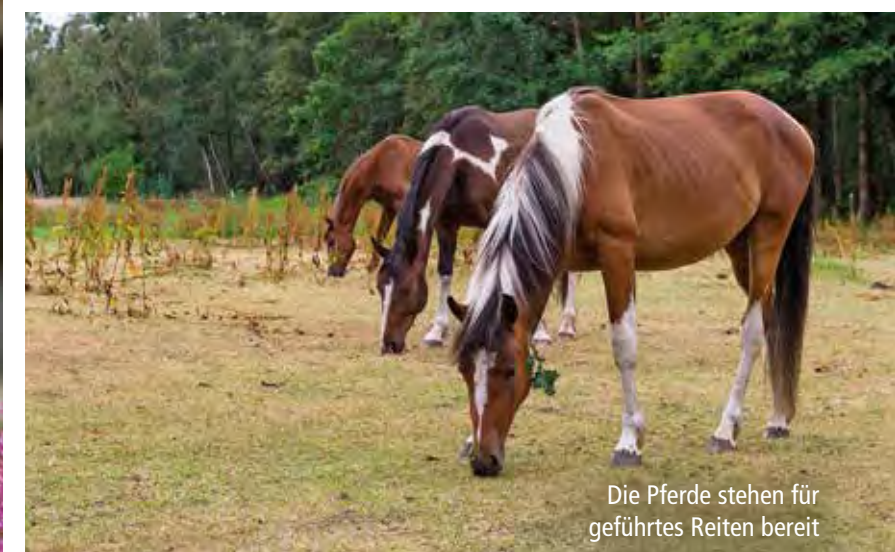


Schöne Landferien: gesunde Tiere, glückliche Gäste

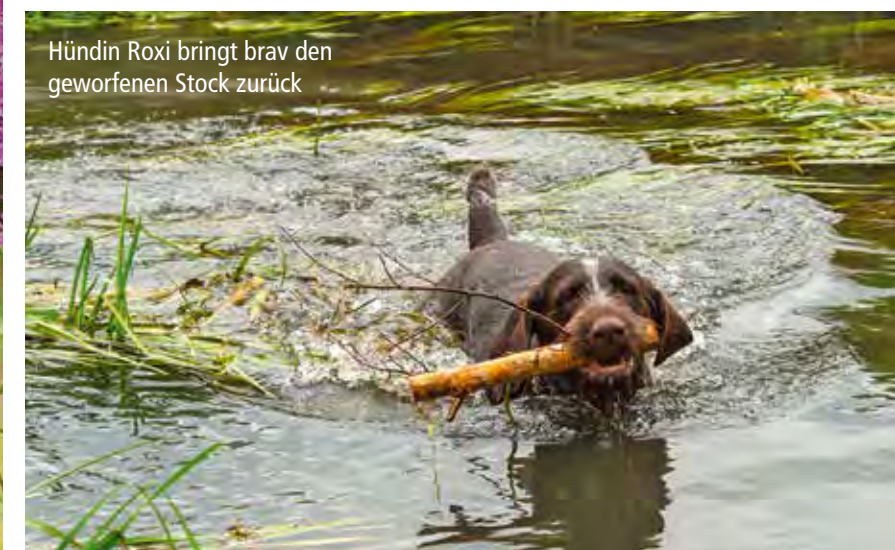
Bei Familie Dayen auf dem Drewes-Hof kann man sich nicht nur wunderbar erholen, sondern auch erfahren, wie Kräutermittel Tieren helfen, besser durch den Alltag zu kommen



Die Hühner werden artgerecht gehalten



Die Pferde stehen für geführtes Reiten bereit



Hündin Roxi bringt brav den geworfenen Stock zurück



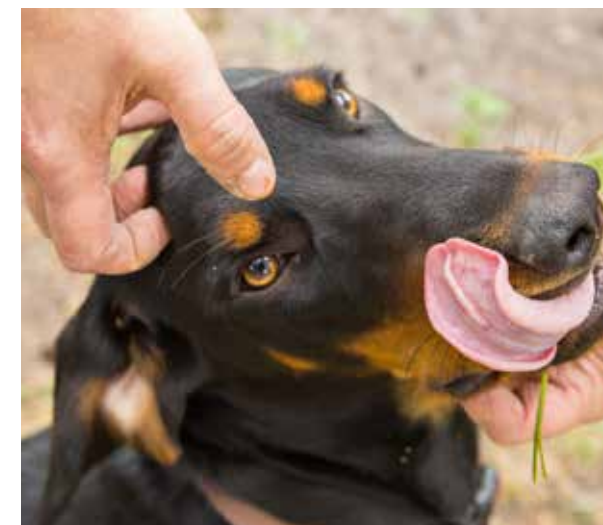
Die Heidschnucken sind typisch für die Gegend

Der ursprüngliche Hof war schon um 1900 ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste. Nach einem Brand wurde 1910 ein moderneres Gebäude errichtet



Schöllkraut für das Hundeauge

„Aus dem Schöllkraut wird der Saft aus dem Stängel gepresst und auf das Augenlid gestrichen, das hilft gegen den grauen Star.“



Kräuterhilfe für die Hühner

„Bei Darmproblemen wie Durchfall wird zusätzlich Oregano unter das Futter gemischt.“

Urlaub auf dem Land hat seit jeher eine magische Anziehungskraft, erinnert an Kindheit und die Geschichten von Astrid Lindgren, an frische Milch und Heuduft. Gerade in Zeiten, in denen Urlaub im eigenen Land hoch im Kurs steht, bietet sich eine Rückbesinnung auf Ferien jenseits von Strand und Großstadt an.

Immer was zu tun und zu erleben

In vielerlei Beziehung ist der Drewes-Hof ein sehr typisches Beispiel für eine Landpension: Zwischen Hamburg und Hannover gelegen, bietet er Besuchern Ferienwohnungen und Häuschen zur Miete, gutes Frühstück und die Möglichkeit, sich

von Hahn Bartholomäus wecken und die Kinder auf dem großen Gelände stromern zu lassen. Die werden sich sicher mit Eseln und Katzen anfreunden. Von einem Hochsitz aus lassen sich die Wildtiere der Umgebung gut beobachten. Tagesausflüge bieten Abwechslung. Abends wird oft gemeinsam mit den anderen Gästen gegrillt. Frau Dayen stellt das Stockbrot; nur Grillfleisch und gute Laune müssen selbst mitgebracht werden. Der Hof selbst hat eine lange Geschichte, ist seit 300 Jahren in Familienbesitz und war ursprünglich nur für die Landwirtschaft gedacht. Aber vor mehr als 100 Jahren begann man hier sonntäglich auch Ausflügler zu bewirten, wie Hilke Dayen erzählt: „Die Großmutter schrieb in dieser Zeit in ein Tagebuch, dass sie an einem guten Tag drei große Butterkuchen verkauft habe.“ Anfang der 1990er-Jahre wurde die daraus entstandene Gastwirtschaft geschlossen, man konzentrierte sich auf Feriengäste neben der Landwirtschaft.

Mehr als frische Luft & gutes Essen

Was den Drewes-Hof von anderen Ferienorten unterscheidet, ist Hilke Dayens Leidenschaft für Kräuter, die sie gerne mit ihren Gästen teilt. Von 2006 bis 2011 hat sie daher eine Ausbildung zur Kräuterexpertin und zur Fachfrau für Gartenpraxis gemacht. Damit steht sie in einer alten



Gesundfutter für die Schafe

„Ich baue Schafgarbe im Garten an und füttere damit die Schafe. In alten Zeiten zeigte es sich, dass die Tiere wesentlich widerstandsfähiger sind, wenn Schafgarbe in den Wiesen vorhanden ist.“



Beinwell beim Esel

„Wenn sich ein Tier das Bein verstaucht (vertritt), dann behandle ich dieses mit Beinwelltinktur. Diese Tinktur wird jeden Herbst selbst hergestellt und hilft sehr gut bei leichteren Gelenkproblemen.“





Hilke Dayen in ihrem haus-eigenen Garten

Blick in den Kräutergarten

A Blaue essbare Borretschblüten rahmen den Mohn ein. Sie sind eine wahre Delikatesse

B Blutweiderich wurde früher den Tieren bei Durchfall unter das Futter gemischt

C Die Blüten der Königskerze finden u. a. im Hustentee Verwendung

D Engelwurz wird gerne in Kräuterschnäpsen verarbeitet

E Alant, ein Insektenmagnet, lindert Atemwegsleiden

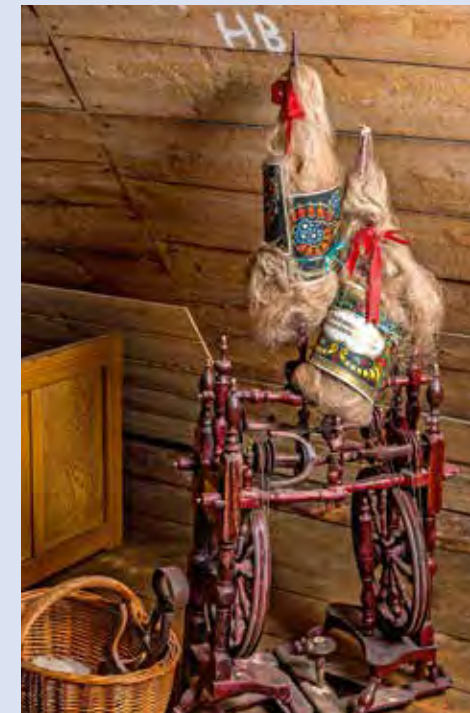
Tradition: „Früher hatten die Bäuerinnen wenig Zeit, sich auf Kräutersuche zu machen. Also pflanzten sie die oft benötigten Heilpflanzen in ihre Gärten. So wurde im Mittelalter z.B. die Nachtkerze in die Gärten gepflanzt, denn die Menschen wussten, dass eine Wurzel der Nachtkerze mehr Energie liefert als zehn Kilogramm Ochsenfleisch. Der blühende Garten war also ein Heilgarten.“

Kein Wunder, dass sie ihren Gästen Führungen durch den kleinen Garten anbietet, bei denen die Teilnehmer viel über die Heilpflanzen und ihre Wirkungen erfahren. Besonders am Herzen liegt ihr das Thema essbare Blüten.

Naturapotheke für das Tier

Es gibt allerdings noch einen weiteren Aspekt, mit dem sich Hilke Dayen intensiv beschäftigt und bei dem sie es zu einer bemerkenswerten Expertise gebracht hat: Heilkräuter für die Tiere ihres Hofes. Pferde, Esel, Schafe, aber auch Katzen und Hunde können immer mal kleine Malaisen haben oder Schwächesymptome zeigen, denen man mit Hausmitteln begegnen kann, bevor es zum Tierarzt geht. „Früher hatten die Menschen ja auch nicht sofort den Veterinär zur Hand, und vieles, was dem Menschen hilft, hilft auch den Tieren. Man muss sich nur ein wenig auskennen.“ Oft genug geht es nicht mal darum, einem konkret kranken Tier zu helfen, sondern darum, die Gesundheit der Tiere zu stützen und zu erhalten: „Vieles habe ich mir aus der Fachliteratur angelesen, andere Dinge habe ich mir vorsichtig selbst beigebracht. Es sollten ja im wahrsten Sinne

Sehenswert: das kleine Museum im eigenen Haus



Die Familie Dayen hat im Treppenspeicher ein kleines privates Museum mit vielen interessanten Stücken eingerichtet – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall

KONTAKT: Drewes-Hof, Ferienwohnungen Familie Dayen, Im Dorfe 6, 29614 Soltau Tel. 05191/38 38 www.drewes-hof.de



Unübersehbar: In die Eiche hat im Mai 2017 der Blitz eingeschlagen



Tiergesundheit: Rat vom Experten

- Kräutermittel können Tieren helfen, sie sind jedoch kein Ersatz für Medikamente, die das Tier vielleicht benötigt.
- Bei deutlichen, dauernden Einschränkungen des Tierwohls auf jeden Fall einen Tierarzt konsultieren.
- Bei der Dosierung von Kräutermitteln auch immer auf das Gewicht des Tieres achten: Eine Katze von fünf Kilo braucht andere Mengen als ein Mensch von 50 Kilo.
- Wichtig zu wissen: Manche Pflanzen, die viele Tiere gut vertragen, können für andere schädlich sein.
- Ausschließlich Pflanzen verwenden, die man selbst auch zweifelsfrei bestimmen kann.
- Bei vielen Tieren können helfende Kräuter das ganze Jahr dem Futter beigemischt werden.
- Ebenso wichtig wie die Kräutermittel sind die genaue Beobachtung der Tiere und die Beschäftigung mit ihnen.



Der Treppenspeicher mit Eiskeller wurde schon 1849 erbaut

des Wortes keine Tierversuche werden.“ Mittlerweile weiß Hilke Dayen die Hinweise zu deuten, etwa wann die Hühner rund um Bartholomäus zur Verdauung Oregano brauchen und wann das Auge von Hündin Esta eine entzündungslindernde Salbe vertragen könnte.

Die Grenzen kennen ist wichtig

Als Veterinärin sieht sich Hilke Dayen deshalb allerdings nicht, das macht sie sehr deutlich: „Wir reden hier von Hausmittelchen, nicht von Medikamenten. Auch wenn Gäste fragen, betone ich

immer wieder, dass im Zweifelsfall der Arzt besser Bescheid weiß.“ Den Beweis, dass ihre Kenntnisse dennoch ihre Wirkung zeigen, bringt die Kontrolle der Ställe und Gehege zum Sonnenuntergang: Die gesamte Besetzung des Hofes, von Pferd bis zum Kaninchen, erfreut sich allerbesten Gesundheit.

Damit ist die Arbeit des Tages erst mal erledigt, und Hilke Dayen freut sich auf einen geselligen Abend im Kreise ihrer Gäste. Das Feuer für das Stockbrot brennt bereits, und die Hündinnen Roxi und Esta können sicher sein, dass von der mitgebrachten Wurst auch etwas für sie abfällt. Nicht jedes Tier lebt schließlich vom Kraut allein. ●



Hilke Dayen bereitet für ihre Gäste den Stockbrotteig zu

Fotos: Uwe Toelle



Das Brot wird am offenen Feuer gebacken